



#### Impressum

Vorsitzender Peter Drygalla, Mail P.Drygalla@DeutschePost.de  
Postanschrift Postfach 3809, 24037 Kiel  
Vereinsräume Königsweg 103 in Kiel (keine Postanschrift)  
Telefon 0431-6 47 45 43 (nur während der Bibliothekszeiten)  
Internetseite <http://shfam.genealogy.net>  
Mailingliste [shFamD-L@genealogy.net](mailto:shFamD-L@genealogy.net)  
E-Mail [SHFam@genealogy.net](mailto:SHFam@genealogy.net)  
E-Mail Bibliothek [SHFam-bibliothek@genealogy.net](mailto:SHFam-bibliothek@genealogy.net)

Die Bibliothek befindet sich in den Vereinsräumen.

Geöffnet: An jedem 1. Freitag im Monat 15.00 - 20.00 Uhr  
Dienstags 15.00 - 18.00 Uhr

Jahresbeitrag € 30,00  
€ 15,00 für Schüler, Auszubildende und Studenten  
zahlbar im ersten Quartal des Jahres

Konto 372 276 bei der Sparkasse Kiel BLZ 210 501 70  
IBAN DE31 2105 0170 0000 3722 76  
BIC HSHNDEH1KIE.

## Mitteilungen 155 März 2006

### 1. Der Vorstand:

Liebe Mitglieder,

der Entschluss über einen erneuten Umzug der Bibliothek und des nun damit verbunden Ortswechsels nach Schleswig und Aufgabe der Vereinsräume ist uns wirklich nicht leichtgefallen.

Aber die Kosten für die Vereinsräume betragen mittlerweile gut die Hälfte der Beitragseinnahmen. Bei weiter steigenden Kosten (z. B. Strom und Heizung) und gleichzeitig sinkenden Einnahmen, da mehr Mitglieder den Verein verlassen als neue dazukommen, blieb einfach keine andere Möglichkeit.

Zum 31. Mai 2006 werden die Vereinsräume aufgegeben, unser gesamter Bestand wird bis dahin in das Magazin des Landesarchivs Schleswig-Holstein in Schleswig verlagert. Da der Umzug für April geplant ist, wird die Bibliothek vermutlich Ende März geschlossen werden; das genaue Datum steht noch nicht fest. Denken Sie bitte daran, evtl. entlehene Bücher bis dahin zurückzugeben.

Die laufenden Kosten betragen in Schleswig ca. 150,00 €/Monat, die Bücher bleiben aber als Sonderbestand Eigentum des Vereins und können später ggf. wieder in eigenen Vereinsräumen aufgestellt werden.

Eine Aufnahme der Titel in das Bestandsverzeichnis des Landesarchivs kostet schätzungsweise 5.000 €, die wir aber auf zwei bis drei Jahre verteilen wollen.

Die Bücher können zu den Öffnungszeiten des Landesarchivs dort in den Lesesaal bestellt werden. Eine Fernleihe über den Verein wäre auch weiterhin möglich, dafür werden noch Mitglieder zur Unterstützung gesucht. Denkbar wäre auch ein- bis zweimal im Monat durch Vereinsmitglieder eine Beratung für die Benutzer anzubieten und dies mit einer Ausleihe zu kombinieren.

Da ein Teil der im Rahmen der Tauschpartnerschaften mit anderen Vereinen erhaltene Veröffentlichungen ebenso wie einige andere Werke (z.B. Bände über Ahnenforschung in Bayern oder Baden, Tauschschriften aus dem Ausland u.ä.) in den vergangenen Jahren in der Bibliothek kaum nachgefragt wurden, haben wir uns entschlossen, diese Reihen aufzugeben. Sie werden zunächst dem Landesarchiv angeboten, ob eine Übernahme in deren Bestand erfolgen soll. Geschieht dies nicht, werden sie - soweit es sich um Spenden handelt- den Stiftern zurückgegeben - wir bitten hier ggf. um entsprechende Rückmeldung - oder wie auch vorhandene Dubletten verkauft, wobei Vereinsmitglieder selbstverständlich ein Vorkaufsrecht haben. Die Preise sollen unterhalb der gängigen Antiquariatsangebote liegen. Weitere Informationen hierzu erfolgen mit den nächsten Mitteilungen, da hier noch keine endgültigen Entscheidungen getroffen wurden.

Auch sämtliche Möbel der Bibliothek werden nicht mehr gebraucht und stehen zum Verkauf. Sie finden daher als Anlage zu diesen Mitteilungen eine Übersicht über das Inventar in den Vereinsräumen. Einige Gegenstände haben wir auch mit einem Foto auf die Vereinshomepage gestellt. Wenn Sie Interesse an dem Erwerb einiger Dinge haben, können Sie bis zum **23.04.2006** mit einem Preis Ihrer Wahl an das Mail- oder Postfach des Vereins darauf bieten; bei einem Teil der angebotenen Sachen finden Sie zudem ein Mindestgebot. Den Zuschlag erhält dasjenige Mitglied mit dem höchsten Gebot. Die Gegenstände müssen nach Terminabsprache selbst aus den Vereinsräumen abgeholt werden. Nicht verkaufte Sachen werden dann auch noch Nicht-Mitgliedern angeboten. Die Einnahmen kommen selbstverständlich unserer Vereinskasse und damit allen Mitgliedern zugute.

Für den Umzug und die Renovierung der jetzigen Räume brauchen wir natürlich tatkräftige Unterstützung, da dies allein durch Vorstand sowie die Mitglieder, die sich bereits zur Mithilfe bereit erklärt haben, nicht zu schaffen. Das Verpacken ist für Ende März und der eigentliche Umzug für die erste April-Hälfte angedacht. Da die genauen Termine auch vom Landesarchiv abhängen, kann an dieser Stelle noch nichts endgültiges gesagt werden.

Weitere Gründe zu dieser Entscheidung sind auch im Protokoll über die außerordentliche Mitgliederversammlung vom 3. Dezember 2005 nachzulesen, welches Sie auch als Anlage zu diesen Mitteilungen finden. Das wichtigste sei jedoch bereits an dieser Stelle geschildert: Mit Peter Drygalla als Vorsitzendem und Uwe-Niels Husmann als Kassenwart ist der Vorstand unseres Vereins nun wieder mit fünf Mitgliedern vollständig besetzt und dies hoffentlich auch über einen längeren Zeitraum. Im Folgenden stellen sich beide kurz vor:

**Vorstellung Peter Drygalla (Anschrift: Möllner Landstraße 99 a, 22113 Oststeinbek, Tel. 040/7111696, Mail P.Drygalla@DeutschePost.de)**

Geboren wurde ich 1950 in Hamburg, im Laufe der Zeit hat es mich dann nach Oststeinbek, direkt an der östlichen Stadtgrenze Hamburgs verschlagen. Mein Arbeitgeber ist seit 1966 die Deutsche Post, z. Zt. bin ich als Servicemanager im Kundenservice eingesetzt.

Dem Verein bin ich 1993 beigetreten; einige Arbeitsergebnisse meiner Forschung wurden in den Sonderheften 5 und 6 sowie im Jahrbuch 1999 veröffentlicht.

Da die Ahnenforschung nicht mein einziges Hobby ist - seit 30 Jahren bin ich begeisterter Schrebergärtner, die Parzelle war bei der Übernahme noch Brachland - bitte ich um Nachsicht, wenn Anfragen an mich saisonbedingt nicht immer umgehend beantwortet werden können.

**Vorstellung Uwe-Niels Husmann (Anschrift: Schülper Straße 24, 24808 Jevenstedt, Tel. 04337/695, Mail Uwe.Husmann@t-online.de)**

Ich bin Jahrgang 1947, verheiratet, vier erwachsene Kinder, wohnhaft in Jevenstedt, Oberverwaltungsrat, tätig in der Funktion als Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Jevenstedt (10 Gemeinden mit 12.000 Einwohnern) im Kreis Rendsburg-Eckernförde und nebenamtlich Dozent an der Verwaltungsakademie Bordesholm. Mein Hobby ist außer der Genealogie das Bemalen kulturhistorischer Zinnfiguren. In der Familienforschung erforsche ich alle Vorfahren meiner Kinder, d.h. ich suche die Ahnen meiner Frau (überwiegend südwestliches Mecklenburg, Hohner und Hüttener Harde im südlichen Schleswig sowie altes Amt Rendsburg) und meine Ahnen (überwiegend mittleres und südliches Schleswig, sowie in Holstein die Probstei, Haseldorfer Marsch, Herrschaft Pinneberg).

**Einladung zur Jahreshauptversammlung 2006**

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am **Sonnabend, 22. April 2006** in Bordesholm statt. Es ist folgender Ablauf geplant:

- |            |   |
|------------|---|
| 10:00 Uhr: | Treffen am Eingang der Bordesholmer Klosterkirche mit anschließender Führung auch durch das Grabgewölbe unter dem thematischen Schwerpunkt „ Schleswig-Holsteinische Geschichte am Beispiel Bordesholms“ durch Herrn Nils Clausen, Mitglied des Kirchenvorstandes, dann Gang zur Verwaltungsakademie Bordesholm |
| 12:30 Uhr: | Mittagessen in der Verwaltungsakademie  |
| 13:30 Uhr: | Jahreshauptversammlung 2006   |
| 15:30 Uhr: | Kaffeetrinken und Beendigung der Versammlung  |

Für das gemeinsame Mittagessen stehen folgende Gerichte zur Auswahl:

1. Gebratenes Schollenfilet auf Kerbelsoße mit Zuckererbsen und Butterkartoffeln
  2. Putengeschnetzeltes mit frischen Champignons in Sahnesoße mit Reis sowie einem frischen Salat
- Dessert: Vanillepudding mit Kirschsoße

Kostenpunkt: 10,00 €

An Getränken stehen Hella-Mineralbrunnen, Granini-Orange oder –Apfel, Coca-Cola sowie Kaffee für jeweils 1,00 € zur Verfügung. Zum Kaffeetrinken kann zudem noch ein Kopenhagener (Kosten 1,00 €) gewählt werden.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht über die Kassenprüfung
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Haushaltsvoranschlag 2006
10. Verschiedenes

Bitte melden Sie sich zum **14. April 2006** unter Angabe des gewünschten Gerichts über das Vereinspostfach an. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung. Eine Wegbeschreibung finden Sie am Ende dieser Mitteilungen.

#### Einladung zu den nächsten Vorträgen:

- Am **Montag, den 27. März 2006** spricht Herr **Günther Bock** aus Großhansdorf über das Thema **“Schleswig-Holsteinischer Adel zwischen Landesherrn und Bauerntum im Hoch- und Spätmittelalter”**.  
Der Referent spricht über die Ergebnisse seiner eigenen Forschungen, aus denen er kürzlich über die Schauenburgischen Grafen in der Landesbibliothek vorgetragen hat. Für uns referiert er über den Stand unterhalb der Landesherren und sein Verhältnis zur bäuerlichen Schicht der Landbewohner. Die Betrachtungen reichen an die frühe Neuzeit heran und zeigen Quellen auf, die nicht nur für den Familienforscher interessant werden, der sich mit seiner Arbeit diesen Zeit- und Standeschichten nähert. Die Trennlinie zwischen den beiden Ständen erweist sich als nicht so scharf wie mancher annehmen mag und fesselt sicher auch diejenigen, die über den Tellerrand nackten Datensammelns hinausschauen.
- Unser Mitglied, Herr **Kurt-Günter Jörgensen** aus Flensburg betitelt sein Referat am **Montag, den 12. Juni 2006** mit **“Woher stammt die Familie Cochoy aus der Ulmenstraße in Flensburg?”**  
Dahinter verbirgt sich das Schicksal einer Hugenottenfamilie, deren Wanderungen von der Wallonie durch Europa nach Schleswig-Holstein führt. Die Berufe hängen ursprünglich mit dem Verhüttungswesen zusammen, weswegen zu Beginn des 30-jährigen Krieges Fachleute im schwedischen Erzbergbau gebraucht und angeworben wurden. Eingegangen wird auf die politisch-historischen Hintergründe vom 17. bis ins 20. Jahrhundert, die Konfession, berufliche Entwicklungen, die Namendeutung und familiären Verbindungen in verschiedenen Stationen.

Die Vorträge finden in beiden Fällen um 19:00 Uhr in der Gaststätte Kaiser Friedrich am Wilhelmsplatz in Kiel statt.

#### Postfach des Vereins

Wie es einige von Ihnen vielleicht bereits aus der Zeitung erfahren haben, wurde die Postfachanlage am Stresemannplatz in Kiel, zu der auch das Vereinspostfach gehört, während der Feiertage zerstört. Die letzte Leerung unseres Postfaches in 2005 fand um den 20.12.2005 herum statt. Sollten Sie also zwischen dem 20.12.2005 und dem 01.01.2006 etwas an das Postfach geschickt haben, hat es den Verein mit großer Wahrscheinlichkeit nicht erreicht. So umständlich es für Sie evtl. auch ist, so müssen wir Sie leider um eine erneute Übersendung bitten. So liegt uns auch eine Benachrichtigungskarte vom 13.01.2006 vor, wo das Päckchen aufgrund der provisorischen Unterbringung des Postfaches und der geänderten Öffnungszeiten nicht mehr rechtzeitig abgeholt werden konnte.

#### Familienkundliches Jahrbuch Schleswig-Holstein

Im vergangenen Jahr hatten Sie als Mitglied das erste Mal die Möglichkeit, das Familienkundliche Jahrbuch Schleswig-Holstein statt als Buch als CD-ROM zu erhalten. Da dieses Angebot von mehreren Mitglieder in Anspruch genommen wurde, möchten wir es für dieses Jahr ebenfalls aufrechterhalten. Sollten Sie also lieber eine CD-ROM als die Papierform beziehen wollen, melden Sie sich bitte bis zum **31. Juli 2006** per Mail oder Brief an die bekannten Vereinsadressen. Dabei können Sie ebenfalls mit angeben, ob Sie bis auf weiteres die CD-ROM erhalten möchten. So entfällt die jährliche Abfrage für Sie.

## Mitgliederverzeichnis

Mit den Mitteilungen Nr. 154 haben Sie die nurmehr 3. umfangreiche Ergänzung zu unserem Mitgliedsverzeichnis erhalten. Damit wird es langsam Zeit für eine vollständige Neuauflage, um das Arbeiten mit dem Verzeichnis nicht zu umständlich werden zu lassen. Sowohl Änderungen in den persönlichen Daten als auch die Forschungsgebiete, die in die bisherigen Ausgaben eingeflossen sind, werden auch in der Neuauflage Berücksichtigung finden. Sollten Sie darüber hinaus noch Änderungen/ Ergänzungen haben, nehmen Sie sie bitte bis zum **31. August 2006** entweder selber in der Mitgliederdatenbank, die Sie über unsere Homepage <http://shfam.genealogy.net> erreichen können, vor oder teilen Sie sie bitte per Mail oder Briefpost dem Vorstand mit. Insbesondere bei den Forschungsgebieten wird sich bei einigen von Ihnen seit der erstmaligen Veröffentlichung vermutlich einiges getan haben.

## Nachruf Dr. Burchard:

Im Februar verstarb unser langjähriges Mitglied Dr. Hans Joachim Burchard, zuletzt wohnhaft in 21217 Seevetal im Alter von 89 Jahren. Seine Witwe bat, anstelle von Blumen eine Spende auf das Konto unseres Vereins zu überweisen. Das Ergebnis hat uns alle überrascht, es kamen 1.740,00 € zusammen.

Den Hinterbliebenen wurde im Namen des Vereins unser Mitgefühl ausgesprochen und für die Spenden gedankt.

## Mitteilungen des Kassenwartes:

### Zahlung der Mitgliedsbeiträge

Nach unserer Satzung ist der Mitgliedsbeitrag von 30,00 € vor dem 1. April eines jeden Jahres zu entrichten. Leider lässt die Zahlungsmoral bei einigen Mitgliedern zu wünschen übrig. Da dies zu Lasten aller Mitglieder geht, hat der Vorstand deshalb am 18. Dezember 2005 beschlossen, bei Zahlungsrückstand und nach Versand von zwei Mahnungen solange die Zusendung der Mitteilungen, des Jahrbuches und ggf. sonstiger Veröffentlichungen und Schriften einzustellen, bis der fehlende Jahresbeitrag beglichen wurde. Wird der Beitrag zwei Jahre hintereinander nicht entrichtet, erfolgt der Ausschluss des betreffenden Mitglieds. Helfen Sie durch eine zeitnahe Überweisung Ihres Mitgliedsbeitrages die Angebote des Vereins aufrechtzuerhalten! Die Bankverbindung des Vereins, die Sie auch im Kopf aller Mitteilungen finden, lautet:

Sparkasse Kiel (BLZ 210 501 70), Konto-Nr. 372 276.

Alternativ haben Sie auch die Möglichkeit, dem Verein eine Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag – sowie ggf. einer Spende – zu erteilen. So können Zahlungen nicht vergessen werden und gehen pünktlich ein. Die Einzugsermächtigung kann jederzeit widerrufen werden. Einen entsprechenden Vordruck finden Sie am Ende der Mitteilungen. Denken Sie in diesem Fall bitte unbedingt daran, Kontoänderungen mitzuteilen, da die Rückbuchungen nicht unerhebliche Kosten zu Lasten der Vereinskasse verursachen.

Um auch unseren ausländischen Mitgliedern die Zahlung zu erleichtern, finden Sie im Folgenden die IBAN sowie BIC des Vereins:

Internationale Konto-Nr. (IBAN): DE31 2105 0170 0000 3722 76,

internationale Bankidentifikation (BIC): HSHNDEH1KIE.

## Spenden 2005

1. Die Anerkennung der **Gemeinnützigkeit** ist durch das zuständige Finanzamt Kiel-Nord mit Bescheid vom 29.06.2004, Steuer-Nr. 19 293 8467 2 ausgesprochen worden.
2. Vom 01.01.2005 bis 31.12.2005 spendeten:

### **a) Spenden bis 24,00 €**

Brigitte Abeler, Geesthacht; Dr. Hans-Joachim Burchard, Seevetal; Bechthold Cirsovius, Simmerath; Walter Cirsovius, Willich; Uwe Delfs, Kaltenkirchen; Kurt Denker-Gosch, Tellingstedt; Roman Denig, Bexbach; Sven Dyhr, Frankfurt am Main; Erwin von Essen, Kelberg; Heinke Gerber, Kiel; Jürgen Groth, Friedrichsholm; Gunther Hammerich, Kiel; Hans Jürgen von Hemm, Ostrohe; Horst Herrndorff, Hamburg; Ute Hörster, Horst; Brigitte Kielmann, Kiel; Otto Kiencke, Kiel; Jens Kirchhoff, Essen; Edith Klees, Bremen; Joachim K. Kortum, Postfeld; Peter Matthias, Boostedt; Ernst-Günther Michaelis-Hauswaldt, Eutin; Dierk Petersen, Husby; Rolf Postel, Neumünster; Barbara Püschel, Dinslaken; Robert Schomacker, Hamburg; Helmut Stange, Hamburg;

Wolfgang Strade, Elmshorn; Jürgen Thode, Kiel; Hargen Thomssen, Bunsch; Helga Ziegler, Kiel.

**b) Spenden von 25,00 € bis 49,00 €**

Max Ehlers, Ahrensburg; Irmgard Jauernig, Pinneberg, Dr. Reimer Jürgens, Wiefelstede; Helge Kleve, Ingolstadt; Jutta Röschmann, Bad Schwartau; Prof. Dr. Bernt Zeitschel, Rosenfeld.

**c) Spenden ab 50,00 €**

Britta Bielfeldt, Dätgen; Rolf Blöcker, Bosau-Hutzfeld; Hilde Hausdorf, Kiel; Ehrenmitglied Friedrich Schmidt-Sibeth, Kiel; Werner Stäcker, Flensburg.

Wir bedanken uns für die Spenden und Zuwendungen. Sie bedeuten für uns eine Ermutigung und eine wertvolle Unterstützung und Förderung unserer Arbeit.

## **2. Von Mitgliedern:**

**Joachim Memmert (Kopenhagener Allee 18, 24109 Kiel, Tel. 0431/521853, Mail [j.memmert@web.de](mailto:j.memmert@web.de))**

In seiner Reihe über Holländer-, Pensionärs- und Pächterfamilien hat unser Mitglied Joachim Memmert eine weitere Arbeit abgeschlossen. Die "Holländer im westlichen Mecklenburg II" enthalten Funde aus 23 Kirchspielen im Gebiet zwischen Schönberg, Ziethen, Rehna und Gadebusch bis an die Stadtgrenze Schwerins. Auf 350 Seiten sind Taufen, Trauungen und Sterbefälle aus der Zeit vom Beginn der Kirchenbücher bis ca. 1800 auf die bekannte Weise aufgeführt. Ein Registerband mit 180 Seiten erschließt die Namen der vorkommenden Personen und ermöglicht ein schnelles Finden. Es zeigt sich erneut, daß enge Beziehungen zwischen den Familien in Holstein, Lauenburg und Mecklenburg bestanden. Daher sind die Broschüren, die beim Verfasser bestellt werden können, (Preis 34,00 € plus Versandkosten) eine wertvolle Ergänzung zu den früher erschienenen Bänden.

**Max-Otto Rauert (Lohrbergstraße 6 b, 53639 Königswinter-Oberpleis, Tel. 02244/878299, Mail [m.o.rauert@t-online.de](mailto:m.o.rauert@t-online.de))**

Wie bereits in den Mitteilungen Nr. 148 ausführlich beschrieben, steht Fehmarn Familienforschern das "Sippenbuch der Insel Fehmarn" als CD-ROM mit einer Vielzahl an Informationen zur Verfügung. In den letzten zwei Jahren ist der Umfang der Datensätze in der Ursprungsdatei (nicht auf der CD-ROM) von über 62.900 auf der CD-ROM auf mittlerweile über 65.000 Personen angewachsen. Bei den Ergänzungen handelt es sich dabei vorwiegend um ältere Daten aus der Zeit vor 1750. Auch die Lücken in den Kirchenbuch-Registern haben sich verringert: Das Bannesdorfer Taufbuch bis 1700 ist ebenfalls bearbeitet, so daß die Lücke nur noch für 1700-1752 besteht.

Auch wenn die neu aufgenommenen Daten zahlenmäßig zu gering sind, um eine Neuauflage des Sippenbuches erforderlich zu machen, findet das Sippenbuch sicherlich Interesse bei in dem Gebiet tätigen Forschern. Es kann für 10,00 € zzgl. Porto unter der o.g. Anschrift erworben werden.

### **Ahnenforschung in (Bad) Oldesloe**

Zwei unserer Mitglieder beschäftigen sich u.a. auch mit der Ahnenforschung in (Bad) Oldesloe:

Zum einen handelt es sich um Erich Nuppenau (Jersbeker Str. 2a, 23869 Elmenhorst, Mail [e-nuppenau@freenet.de](mailto:e-nuppenau@freenet.de)). Herr Nuppenau hat von den Kirchenbüchern Oldesloe von den Anfängen bis 1800 alphabetische Namensregister erstellt und gibt aus seinem Wissen nach wie vor gerne Auskünfte. Ausdrucke dieser Arbeiten liegen außerdem im Kirchenkreisarchiv in Bad Segeberg zu jedermanns Einsicht vor.

Zum anderen Peter Dörling (Mittelstr. 50, 22851 Norderstedt, Mail [email@peter-doerling.de](mailto:email@peter-doerling.de), Homepage <http://www.peter-doerling.de>), der sich in diesem Kirchspiel insbesondere mit den Quellen vor den Kirchenbüchern beschäftigt:

„Die Kirchenbücher von Oldesloe sind leider unvollständig, die Taufen beginnen zwar schon 1642, aber die Beerdigungen erst 1695 und die Trauungen sogar erst um 1705. Das ist so spät, daß Oldesloe nicht einmal in den Büchern von Franz Schubert auftaucht. Gerade so, als würde es das Kirchspiel nicht geben....

Dabei ist die Aktenlage gar nicht mal schlecht, auch wenn die Stadt mehrmals abgebrannt ist. Es sind noch haufenweise alte Unterlagen im Stadtarchiv Oldesloe und in Schleswig ist sicher auch noch einiges, wie z.B. die Gerichtsakten. Aber die Reisen dorthin kann man sich (zunächst) sparen, einige Autoren haben sich schon die Mühe gemacht, diese Quellen auszuwerten :

- Theodor Klüver: Das Bürgerbuch der Stadt Bad Oldesloe (um 1935)

- Friedrich Bangert: Geschichte der Stadt u.d. Kirchspiels Oldesloe, 1925
- Friedrich Bangert: Das Oldesloer Kerkswarenbock (Kirchgeschworenenbuch, angelegt 1482) (um 1920)
- Wilhelm Henningsen: Die Geistlichen der Gemeinde Oldesloe und ihre Familien, ZNF 1/1932
- Moßner / Rogga : Chronik der Landgemeinde Rethwisch, 2001
- Doris Moßner : Neritz, die Geschichte eines Hufendorfes, 1998
- Ernst August Kasten : Daten aus dem Stadtarchiv Oldesloe (unveröffentlichte Manuskripte)

Meine Auswertung dieser Unterlagen ist noch lange nicht abgeschlossen, trotzdem sind schon Daten von 1400 Personen zusammen, die vor 1675 geboren sind, wobei der Schwerpunkt zwischen 1500 und 1600 liegt. Darunter ist auch die Biografie des Organisten Dietrich Buxtehude, der wohl in Oldesloe geboren ist, aber vermutlich nach 1 Jahr mit seinen Eltern nach Schweden zog, wo sein Vater eine Anstellung hatte. (Nachdem ich das alles wußte, schien mir dieser Mann in der Liste der Oldesloer Einwohner überflüssig, aber sollte ich das Ergebnis dieser mühsamen Recherche wieder löschen ? \*lach\* )

Da mir für diese Zeit keine Kirchenbücher vorliegen, habe ich die Lebensdaten schätzen müssen, was einigen von Ihnen sicher nicht gefallen wird. Aber es zeigt sich, wie eigentlich immer, daß man mit irgendetwas anfangen muß und je länger man forscht, desto genauer werden die Schätzungen. Etliche dieser 1400 Personen tauchen ja in mehreren Unterlagen auf.

Es wird noch spannend sein, aus den Kirchenrechnungsbüchern (beginnend 1574) das Läuteregister zu studieren, wo im Prinzip alle Beerdigungen aufgezeichnet sein sollten.

Vielen Dank für das Durchlesen dieses "Romans". An Ihrer Meinung dazu bin ich durchaus interessiert; meine Mailadresse finden Sie oben.“

### **3. Verschiedenes:**

#### **Seminarreihe im Landesarchiv Schleswig**

In insgesamt 10 Veranstaltungen stellt das Landesarchiv Schleswig verschiedene Quellen aus seinem Bestand vor. Die Seminare finden jeweils freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr für max. 12 Personen im Seminarraum des Landesarchivs statt. Die Kosten betragen pro Teilnehmer 15,- € je Kursthema. Verbindliche Anmeldungen werden bis spätestens vier Wochen vor Kurstermin schriftlich, telefonisch oder per E-Mail erbeten an: Landesarchiv Schleswig-Holstein, Prinzenpalais, 24837 Schleswig, Frau Veronika Eisermann, Tel. 04621/861815, [Veronika.Eisermann@la.landsh.de](mailto:Veronika.Eisermann@la.landsh.de). In folgenden Veranstaltungen sind noch Plätze frei:

21.04.2006:	Dr. Dirk Jachomowski: Historische Dokumentarfilme
28.04.2006:	Bettina Dioum: Volkszählungen
05.05.2006:	Dr. Elke Imberger: Strafprozeßakten
19.05.2006:	Sven Schoen: Entnazifizierungsakten
16.06.2006:	Robert Knull: Schuld- und Pfandprotokolle
23.06.2006:	Veronika Eisermann: Flurkarten
30.06.2006:	Knud Wilke: Messtischblätter
07.07.2006:	Dr. Elke Strang: Kommunale Wappen

#### **Neue Veröffentlichung über alte Berufe u.ä. erschienen**

In Kirchenbucheinträgen, staatlichen Akten u.v.m. begegnen dem Familienforscher oftmals Bezeichnungen von Berufen, die es heute schon längst nicht mehr gibt und die dem Familienforscher bei der Einordnung nicht unerhebliche Probleme bereiten. Hilfestellung bietet hierbei seit neustem das vom Verein für Familienforschung e.V. Lübeck herausgegebene Buch "Gerholz-Kartei – Eine Sammlung alter Berufsbezeichnungen". Auf 368 Seiten werden nahezu 6000 alte und zumeist ausgestorbene Berufs-, Funktions- und Standesbezeichnungen erklärt.

Das Buch ist das Ergebnis einer dreißigjährigen Arbeit von Heinrich Gerholz, einem Gründungsmitglied des Arbeitskreises für Familienforschung Lübeck. Aus Hunderten von Quellen schrieb er alles Wissenswerte heraus und vermerkte es auf Tausenden kleiner Karteikarten. Diese Karteikarten wurden in den vergangenen Jahren durch mehrere Vereinsmitglieder elektronisch erfaßt und aufbereitet sowie mit einem Abkürzungs- und Quellenverzeichnis versehen.

Das Buch kann für 19,50 € beim Verein für Familienforschung e.V. Lübeck, Mühlenortplatz 2, 23552 Lübeck bzw. per Mail unter [gerhard.huss@web.de](mailto:gerhard.huss@web.de) bestellt werden. Ebenso ist eine Abholung während der Bibliotheksöffnungszeiten donnerstags von 16:00 – 18:00 Uhr sowie sonnabends von 10:00 – 12:00 Uhr möglich.

### **Warnung vor Angeboten der "Stiftung für Genealogie und Heraldik" (SGH)**

Insbesondere den Mitglieder unter Ihnen, die in den verschiedenen Mailinglisten vertreten sind, dürfte der Name „Steinadler-Verlag“ mit seinem Geschäftsführer Wilhelm von der Aa und Sitz in 71384 Weinstadt ein Begriff sein. Dieser Verlag bietet Ahnenforschern im großem Umfang Chroniken über den eigenen Familiennamen für den Preis von 49,00 € an. Jedoch handelt es sich dabei zum überwiegenden Teil um Zusammenschriften aus Telefonbüchern u.ä. Quellen. Verbindungen zur eigenen Familie lassen sich nur in Einzelfällen herstellen. Ein Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts auf Betrug läuft bereits.

Nachdem es zwischenzeitlich etwas ruhiger um diese Firma geworden ist, agiert sie nun wieder verstärkt unter dem neuen Namen „Stiftung für Genealogie und Heraldik“, kurz SGH. Sollten Sie in Ihrem Briefkasten solch ein Angebot finden, sollten Sie es lieber nicht in Anspruch nehmen; der Nutzen für Ihre Ahnenforschung wird gegen 0 tendieren. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Seite <http://tipps.ahnenforschung.net/steinadler.html> .

## **Anfahrt zur Jahreshauptversammlung in Bordesholm**

**mit dem PKW** (Parkplätze stehen sowohl bei der Verwaltungsakademie als auch zwischen Akademie und Kirche in ausreichender Anzahl zur Verfügung):

### **aus Norden/ Süden über die A 7:**

1. Abfahrt "Bordesholmer Dreieck"
2. links herum Richtung Bordesholm (L 49)
3. nach ca. 5 km links auf die L 318 (ehemalige B 4) Richtung Bordesholm
4. in Bordesholm an der 1. Ampel rechts in die Holstenstraße
5. nach ca. 700 m sehen Sie rechter Hand die Verwaltungsschule liegen
6. daran vorbeifahrend erreichen Sie nach 500 m nach einer Linkskurve die Klosterkirche mit der Bordesholmer Linde davor

### **aus Kiel über die A 215:**

1. Abfahrt "Blumenthal"
2. rechts herum Richtung Bordesholm
3. am Ende der Straße rechts nach Bordesholm/Neumünster (L 318 bzw. ehemalige B 4)
4. weiter wie oben ab Punkt 4 beschrieben

### **aus Neumünster:**

1. nach dem Ortsschild biegen Sie bei der zweiten Ampel links in die Holstenstraße
2. weiter wie oben ab Punkt 5 beschrieben

### **mit dem Zug:**

#### **aus Kiel:**

- Hinfahrt 8:55 Uhr (Ankunft 9:09 Uhr), 9:21 Uhr (Ankunft 9:32 Uhr)
- Rückfahrt 16:24 Uhr (Ankunft 16:36 Uhr), 16:47 Uhr (Ankunft 17:02 Uhr), 17:24 Uhr (Ankunft 17:36 Uhr), 17:47 Uhr (Ankunft 18:02 Uhr)

#### **aus Neumünster:**

- Hinfahrt 8:37 Uhr (Ankunft 8:47 Uhr), 9:16 Uhr (Ankunft 9:24 Uhr), 9:37 Uhr (Ankunft 9:46 Uhr)
- Rückfahrt 16:09 Uhr (Ankunft 16:20 Uhr), 16:32 Uhr (Ankunft 16:41 Uhr), 17:09 Uhr (Ankunft 17:20 Uhr), 17:32 (Ankunft 17:41 Uhr)

Der Bahnhof Bordesholm ist knapp 2 km von der Klosterkirche entfernt. Nach Verlassen des Bahnhofs gehen Sie links in die Mühlenstraße, übergehend in die Bahnhofstraße (Fußgängerzone). Am Ende der Fußgängerzone gehen Sie beim Kreisel rechts herum weiter auf der Bahnhofstraße. Bei der Shell-Tankstelle biegen Sie rechts in die Holstenstraße und folgen dieser, über die Kieler Straße hinweg, bis zur Verwaltungsakademie.

## **Bericht über die außerordentliche Mitgliederversammlung am Sonnabend, dem 3. Dezember 2005 in Kiel in der Gaststätte Kaiser Friedrich am Wilhelmsplatz**

Wegen der im Laufe des Jahres 2005 immer deutlicher sich abzeichnenden Finanznot des Vereins und der Rücktritte des Vorsitzenden und des Kassenwarts am 15. September 2005 wurde die Sitzung zur Beratung und Lösung der Probleme einberufen. 25 Mitglieder erschienen. Nach der Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die stellvertretende Vorsitzende, Frau Bielfeldt, verliest der zurückgetretene Vorsitzende, Herr Rogge seinen Bericht, in dem er die kritische Kassenlage bedingt durch sinkende Mitgliederzahlen und hohe Beitragsrückstände hervorhebt. Dankend hob er den Einsatz der Bibliotheksmitarbeiter hervor.

Der zurückgetretene Kassenwart, Herr Kawalek berichtet über Korrekturen, die er im Haushaltsplan für 2005 vornehmen musste und über notwendige Einschnitte bei den Ausgaben, die durch eine unverhoffte Einnahme aus einer Werbeveranstaltung nicht abgewendet werden konnten. Das Hauptproblem stellen die Kosten für die Vereinsbücherei dar. Sie verschlingen derzeit fast die Hälfte des Etats. Da die Rücklagen aufgebraucht sind, wird in Zukunft ein Fehlbetrag entstehen, wenn nicht gegengesteuert wird.

In der Aussprache werden die Schwierigkeiten erörtert. Die verbliebenen Vorstandsmitglieder wohnen nicht in Kiel. Frau Bielfeldt verweist auf die Bemühungen des Vorstandes, neue Mitglieder und damit Beitragszahler zu gewinnen. Während eine mehrtägige Vortragsveranstaltung in Wellingdorf zwar einen finanziellen Überschuss erbrachte, blieb die Zahl der Neuanmeldungen hinter den Erwartungen zurück. Enttäuschend blieben die Ergebnisse von Ausstellungsbeteiligungen beim Genealogentag in Hannover und bei der Computergenealogiebörse in Bremerhaven. Angedacht wurden ferner der Umzug in kleinere bzw. preiswertere Räumlichkeiten. Dazu wurde bei Immobilienfirmen angefragt und die Geschäftsführung des Heimatbundes konsultiert. Schließlich wurde überlegt, die Bücherei in eine wissenschaftliche Institution zu überführen.

Bei den folgenden Nachwahlen zum Vorstand wurden Herr Peter Drygalla zum Vorsitzenden und Herr Uwe-Niels Husmann zum Kassenwart bestimmt.

Zur Lösung der Bibliotheksfrage wurden seitens des Vorstandes mehrere Sondierungsgespräche geführt. Vom Leiter des Landesarchivs in Schleswig kam der Vorschlag, die Bücherei als Sonderbestand in das Archiv zu einer geringen Miete mit einem langjährigen Vertrag einzustellen, um den Verein für seine genealogische Arbeit zu stärken und zu erhalten. Die Bestände könnten beisammen bleiben und auch ausgeliehen werden. Ein weiteres Gespräch wurde in der Landesbibliothek in Kiel geführt. Dort würde ein nur kleiner Teil unseres Buchbestandes und der C-Bestand (Privatschriften) geschlossen in die Handschriftensammlung eingestellt werden und in das Eigentum der LB übergehen. Der Rest müsste verschenkt, gestiftet oder veräußert werden. Ein Herauslösen des Bestandes bei einer evtl. erneuten Gründung der Bibliothek wäre damit nicht mehr möglich. Nach einer Diskussion, in der sich die Mehrheit für eine Verlagerung der Bibliothek in das Landesarchiv ausspricht, wird der Vorstand ermächtigt, nach detaillierten Verhandlungen eine Entscheidung zu fällen.

Zum Ende der Versammlung stellen sich die neuen Vorstandsmitglieder vor. Es werden künftige Vereinsaktivitäten angeregt (Fortsetzung des „Schubert“ für Schleswig-Holstein, Vorträge in Kiel) und Angebote zur Mithilfe beim Bibliotheksumzug gemacht.

✂-----

Schlesw.-Holst. Familienforschung e.V.  
Postfach 3809  
24037 Kiel

### **Ermächtigung zum Einzug von Mitgliedsbeiträgen im Lastschriftinzugsverfahren**

Hiermit ermächtige ich die Schleswig-Holsteinische Familienforschung e. V. Kiel widerruflich, die jeweils fällig werdenden Mitgliedsbeiträge für die Schleswig-Holsteinische Familienforschung e. V. Kiel sowie eine Spende in Höhe von \_\_\_\_\_ € von meinem Girokonto einzuziehen. Die Bankverbindung lautet:

Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Nachname, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Wohnort \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_